

LEHRERHANDREICHUNG

IN DER FIRMA

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Abteilungen eines Unternehmens und deren Aufgabenbereiche kennen.

Material: Beamer, Wörterbücher

Arbeitsblätter:

AB 2.1 Die Abteilungen im Unternehmen

AB 2.2 Die Aufgaben der Abteilungen



AB 2.1 Die Abteilungen im Unternehmen

Den Begriff „Abteilung“ kennen die Schülerinnen und Schüler vermutlich noch nicht, können jedoch mit Unterstützung der Lehrkraft von selbst auf die Bedeutung kommen.

Welche Tätigkeiten, welche Aufgaben gibt es in einem Unternehmen? Zeigen Sie eines der Produkte aus Modul 1 und fragen Sie: „Wer hat alles mitgeholfen, dass dieses Produkt entstanden ist? Wer hat das Gummibärchen hergestellt? Wer hat die Farben der Verpackung ausgesucht?“ Die Schülerinnen und Schüler werden vermutlich bald erkennen, dass unterschiedliche Abteilungen daran beteiligt sind.

Projizieren Sie dann zur Unterstützung das Schaubild aus AB 2.1 an die Wand. Die Schülerinnen und Schüler studieren die Namen der verschiedenen Abteilungen eines fiktiven Unternehmens. Bei dem Schaubild handelt es sich nicht um die Abteilungen einer realen Firma, sondern es zeigt nur, wie eine Firma aufgebaut sein kann.

Je nach Firmenprofil kann es mehr oder weniger und auch andere Abteilungen geben. Anschließend lösen sie gemeinsam Aufgabe 1 und einigen sich auf eine Definition für den Begriff „Abteilung“. Beispiel: Eine Abteilung ist Teil eines Unternehmens. Jedes Unternehmen hat verschiedene Abteilungen. Jede Abteilung hat eine andere Aufgabe. Die Personalabteilung beispielsweise kümmert sich um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



AB 2.2 Die Aufgaben der Abteilungen

Bilden Sie Arbeitsgruppen. Jede Gruppe erhält AB 2.2 mit den Definitionen wichtiger Abteilungen einer Firma. Die Gruppen haben zwanzig Minuten Zeit, um die Definitionen zu lesen und diese den passenden Abteilungen zuzuordnen. Bei unbekannten Wörtern hilft das Wörterbuch. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler in ihren Teams über die Begriffe sprechen und alle am Ende wissen, was sie bedeuten.

Zur Wiederholung und Wissenssicherung die Definitionen aus AB 2.2 auseinanderschneiden. Jeder zieht eine Begriffsdefinition und liest sie im Plenum laut vor. Die anderen raten, welche Abteilung gemeint ist.

BERUFE UND BERUFSBILDER

In diesem Kapitel beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Berufsbildern. Sie lernen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten kennen und erhalten einen Einblick in das duale Ausbildungssystem in Deutschland. Sie üben Recherche und selektives Lesen auf einer deutschen Internetseite. Ferner reflektieren sie die Unterschiede der Ausbildungswege in Deutschland und in ihrer Heimat.

Material: Wörterbücher, Computerplätze und Internetzugänge,
Lautsprecher oder Kopfhörer an den Computerplätzen, Beamer

Arbeitsblätter:

AB 2.3 Ausbildung und Studium

AB 2.4 Mein Wunschberuf

AB 2.5 Was bin ich?

AB 2.3 Ausbildung und Studium

Einstieg ins Thema: „Wer von euch weiß schon, was er nach der Schule machen möchte?“

Sammeln Sie Beispiele für Berufe oder Studienfächer an der Tafel. Wie heißen die Begriffe auf Deutsch?



In Aufgabe 1 setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem deutschen Modell der betrieblichen Ausbildung auseinander. Die betriebliche Ausbildung, das sogenannte „duale System“, ist ein typisches Merkmal der deutschen Arbeitswelt und des Ausbildungswesens. Charakteristisch ist die Doppelung von praktischer und theoretischer Ausbildung, von Betrieb und Schule als Ausbildungsstätten.

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text des AB 2.3 und erläutern anschließend mit eigenen Worten, wie die Berufsausbildung in Deutschland funktioniert.

In Aufgabe 2 überlegen die Schülerinnen und Schüler, welche Berufe eine praktische und welche eine akademische Qualifikation erfordern. Anschließend Vergleich der Ergebnisse im Plenum.



An dieser Stelle sollte darauf hingewiesen werden, dass es im Deutschen für jeden Beruf im Allgemeinen auch eine weibliche Form gibt: Apotheker/Apothekerin, Bankkaufmann/Bankkauffrau etc.

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler zu den Beispielberufen in der Tabelle jeweils die weibliche und männliche Form formulieren!

In Aufgabe 3 vergleichen die Schülerinnen und Schüler das deutsche Ausbildungssystem mit dem ihres Heimatlandes und diskutieren: Wo gibt es Unterschiede, wo Gemeinsamkeiten? Was sind ihrer Meinung nach Vorteile, was Nachteile des jeweiligen Systems?



Tipp: Lehrkräfte finden weitere Informationen zum Thema „Ausbildung und duales System“, zum Beispiel auf der Internetseite www.ausbildung.net und auf der Internetseite des Goethe-Instituts www.goethe.de unter der Rubrik „Wissen/Wissenschaft und Bildung“.

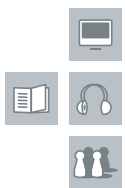
AB 2.4 Mein Wunschberuf

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich im Internet über einen Beruf ihrer Wahl und beschreiben ihn.

Vorbereitung:

Computer, Internetverbindung, Beamer und Lautsprecher, Wörterbücher bereitstellen.

Tipp: Die Bundesagentur für Arbeit bietet auf ihrer Website viele wichtige Informationen für junge Leute, die sich beruflich orientieren möchten: **www.berufenet.arbeitsagentur.de**
Hier kann man gezielt nach Informationen zu einem konkreten Beruf suchen: Wie lange dauert die Ausbildung? Welche Voraussetzungen braucht man für diesen Beruf? In welchen Branchen wird dieser Beruf gesucht?



Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen am Computer. Zunächst machen sie sich mit der Seite www.berufenet.arbeitsagentur.de vertraut und sichten die verschiedenen Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten. Dann entscheiden sie sich für einen Beruf, über den sie sich genauer informieren möchten. Hierfür können sich die Gruppen auch neu zusammensetzen. Mithilfe der Fragen (Aufgabe 1) auf dem AB suchen die Gruppen gezielt Informationen und machen sich Notizen. Es sollen noch keine Filme angeschaut werden.

Aufgabe 2 eignet sich besonders für sprachlich stärkere Gruppen. Auf der Seite www.berufenet.arbeitsagentur.de findet man zu den meisten Berufen auch Links zu Videoclips von etwa fünf bis zehn Minuten, in denen jeweils ein Ausbildungsberuf oder eine Berufsgruppe vorgestellt wird. Diese kurzen Informationsfilme thematisieren Aufgaben, Einsatzbereiche, Voraussetzungen und viele andere Fragen rund um einen Ausbildungsberuf und lassen auch Auszubildende in ihren Betrieben zu Wort kommen. Ebenso kann man Info-Filme zu akademischen Berufen sowie zu Berufen für Menschen mit Behinderung ansehen. Man kann die Filme auch direkt über die Seite www.berufe.tv suchen.

Sowohl bei der Internetrecherche als auch beim Ansehen der Filme geht es nicht um vollständiges Verstehen, sondern darum, wichtige Informationen herauszufinden. Die Schülerinnen und Schüler sollten daher unbedingt darauf hingewiesen werden, dass sie keineswegs alles Wort für Wort verstehen müssen. Sie sollten ausreichend Zeit haben, um den Film auch ein zweites Mal ansehen zu können.



Abschließend fasst jeder Schüler (Aufgabe 3) in Einzelarbeit ein schriftliches Kurzporträt seines Wunschberufes. Diese Aufgabe eignet sich auch als Hausaufgabe.

**AB 2.5 Was bin ich?**

Spielerischer Abschluss des Kapitels „Berufe und Berufsbilder“.

Schreiben Sie in jede leere Wortkarte des AB 2.5 einen Beruf, der den Lernenden bekannt sein sollte. Alternativ können sie auch jeden Schüler selbst einen Beruf auf einen Zettel schreiben lassen. Die Zettel werden gefaltet und gemischt. Ein Schüler zieht einen Zettel, darf aber nicht verraten, welchen Beruf er gezogen hat. Die anderen stellen dem Schüler Fragen, auf die man nur mit ja oder Nein antworten kann.

Beispiel: „Arbeitest du im Büro? Arbeitest du mit den Händen? Arbeitest du in der Lebensmittelbranche? Muss man dafür studieren?“ Beim ersten „Nein“ darf der nächste Schüler eine Frage stellen. Nach zehn Mal „Nein“ wird der Beruf verraten und gewechselt.

Alternativ kann ein Schüler den Beruf pantomimisch vorspielen; die anderen raten, welcher Beruf gemeint ist.

WAS WEISS ICH?

Spielerische Wissensüberprüfung und Wiederholung von Basisvokabular am Ende eines jeden Moduls.

Material: Wörterbücher

Arbeitsblätter:

AB 2.6 Quiz

AB 2.7 Meine Wörter

W 2 Wortschatz

AB 2.6 Quiz

Die Schülerinnen und Schüler beantworten eine Auswahl von Quizfragen. Dies kann mündlich auf Zuruf oder schriftlich als Ankreuztest erfolgen.



AB 2.7 Meine Wörter

Jeder Schüler wählt fünf Wörter aus der Vokabelliste, die er für besonders merkwürdig hält, und schreibt die Definitionen in die leeren Karten von AB 2.7. Die wichtigsten Wörter des Moduls stehen in der Liste W 2.



W 2 Wortschatz

Jedem Modul ist eine Liste mit dem wichtigsten Vokabular beigelegt. Es handelt sich um eine Auswahl von Wörtern, die für das Thema des Moduls allgemein von Bedeutung sind.
